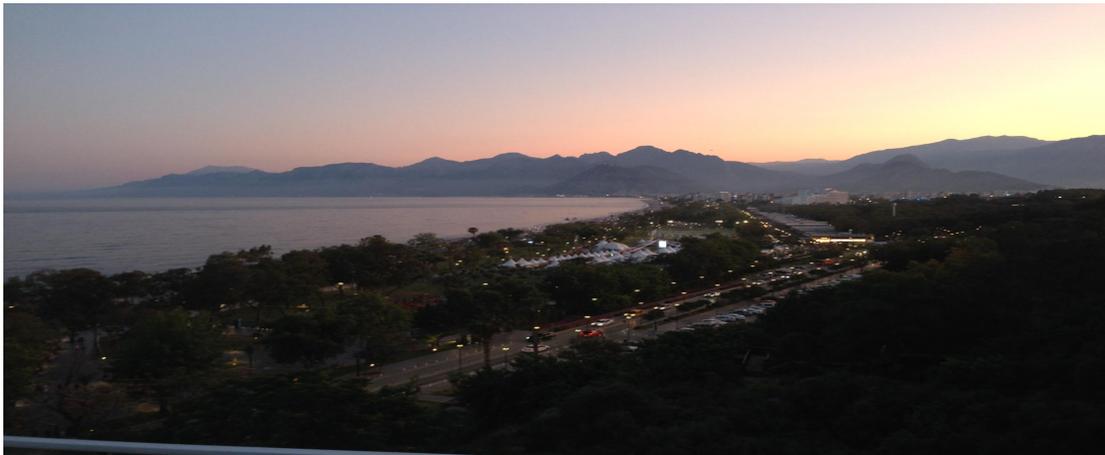


Studieren am Strand

Erfahrungsbericht Erasmus in Antalya



Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung Gasthochschule)

Die Gastuni in Antalya ordnet jedem Erasmusstudenten einen sog. „Buddy“ zu, der dabei Hilft sich am Anfang zurecht zu finden. So ist Dieser Ansprechpartner bei der Organisation einer Unterkunft, verschafft einem den Überblick über den Universitätskampus und ist auch bis zum Ende des Aufenthalts bei Sorgen und Problemen für einen da. Die Medizinfakultät startet ins Wintersemester vor den anderen Fakultäten - Also unbedingt frühzeitig in Kontakt treten und Anreisedaten absprechen, da die „Buddys“ auch andere Fächer studieren können!!

Unterkunft

In Antalya gibt es verschiedene Möglichkeiten zu wohnen. Entweder man mietet sich eine Wohnung in dem Stadtviertel 'Kültür', welches direkt an den Universitätskampus grenzt, oder man entscheidet sich dafür in einem Wohnheim zu leben. Die sogenannten 'Yurts' haben mich persönlich stärker angesprochen. Das Wohnheim, für welches ich mich entschieden habe, ist ein reines Mädchenwohnheim direkt am (meiner Meinung nach) schönsten Strand der Welt. Ein vier Gänge Abendessen jeden Tag außer Sonntags, ein eigener Bus, der stündlich die Studentinnen zur Uni fährt und wieder abholt, und wöchentliches Putzen war inklusive. Mein Zimmer habe ich mir mit einer Medizinstudentin aus dem 3. Studienjahr geteilt. Es war zunächst etwas gewöhnungsbedürftig mit jemand vorher Fremden auf 26m² zu leben. Doch dank der türkischen Gastfreundschaft und Wärme freundeten wir uns schnell an. Der einzige Nachteil an den Yurts und der Grund, warum sich viele Erasmusstudenten für eine eigene Wohnung entscheiden, ist die abendliche „eincheckzeit“. Diese lag bei meinem Wohnheim bei 00:30 innerhalb der Woche bzw. 1:30 am Wochenende. Da sollte jeder persönlich entscheiden, welche Art von Unterkunft am besten geeignet ist.



Studium an der Gasthochschule

Da ich mit dem Ziel meine türkischen Sprachkenntnisse zu verbessern in die Türkei gereist bin, habe ich mich dafür entschieden, die gesamten Kurse auf Türkisch zu belegen. So fiel ich kaum auf zwischen den hier lebenden Studenten. Schnell kam ich mit meinen Kommilitonen ins Gespräch, spürte die Gastfreundschaft und gewann Freunde fürs Leben. Der Unterricht fiel mir anfangs etwas schwer, denn zum einen war mein Türkisch noch nicht auf dem Niveau, dass ich alles problemlos verstand und zum anderen wurde auf kurzer Zeit mehr Lernstoff gelehrt. Das 4. Studienjahr ist hier das umfangreichste, wie ich von meinen lieben Mitstudenten erfuhr. Ein typischer Tag an der Akdeniz Üniversitesi lief wie folgt ab: morgens um 8:30 beginnt der Theorieunterricht im Hörsaal. um 10:30 hatten wir praktischen Unterricht in Kleingruppen mit den Professoren im Krankenhaus. Nach einer einstündigen Mittagspause in der Mensa (Essen: Suppe, Hauptgericht, Beilage, Nachtisch - alles für 2,50tl was weniger als 50ct entspricht) ging es weiter mit Vorlesungen von 13:30 bis teilweise 17Uhr (dies unterschied sich allerdings von Modul zu Modul). Ab dem 4. Studienjahr sind alle Vorlesungen hier Pflichtveranstaltungen.



Alltag und Freizeit

Der Alltag in der Türkei ist wirklich sehr entspannt und angenehm. Es werden tolle Ausflüge in umliegende antike Städte und wundervolle etwas stadtauswärts gelegene Strände organisiert extra für Erasmus-studenten. Außerdem gibt es tolle Cafés in denen hier oft çay (typisch türkischer Schwarztee) getrunken und Backgammon gespielt wird. Spaziergänge am Strand mit wundervollem Ausblick auf die Berge im Hintergrund, ein Einkaufsbummel in einem der vielen Einkaufszentren oder ein gemütlicher Abend mit Freunden in der Altstadt „Kaleiçi“ - was so viel bedeutet wie „inneres einer Burg“ (die Mauern dieser Alten Festung sind natürlich zu erkennen), runden den Unialltag ab und sorgen für ein einjähriges Urlaubsfeeling. In Antalya ist eigentlich für jeden etwas dabei.

Fazit

schlechteste Erfahrung

Herbst/Winterregen — Im Winter ist es zwar nicht so kalt wie in Deutschland, allerdings sollte man für das Wintersemester einen robusten Regenschirm und dicke Kleidung mitnehmen.

beste Erfahrung

die gesamte Zeit war eine wundervolle Erfahrung. Ich durfte tolle Menschen kennen lernen, die auf jeden Fall Freunde fürs Leben geworden sind. Außerdem die Türkische Küche und die wundervolle Natur, die beide jeweils wundervolle Erfahrungen für sich sind.

